

Wezembeek-Oppem, 10.02.2021

Regeln für den Fernunterricht mit TEAMS als Plattform

1. Grundlegendes

Hybridunterricht bedeutet, dass die Klassen mit mehr als 14 Schüler*innen in zwei Gruppen aufgeteilt werden und dann in A- und B-Wochen getrennt unterrichtet werden, d.h. eine Gruppe kommt in der A-Woche in die Schule, die andere erhält Fernunterricht. In der B-Woche kommt die andere Gruppe in die Schule, während die zu Hause verbliebene Hälfte im Fernunterricht ist. Der Stundenplan für die gesamte Gruppe bleibt dadurch unverändert.

Die Gruppe, die Fernunterricht erhält, arbeitet mit Hilfe von Wochenplänen an Themen und Materialien, die in der Präsenzwoche besprochen und weitergeführt werden. Teilweise findet der Fernunterricht auch in Form von Zuschaltungen in den gleichzeitig stattfindenden Präsenzunterricht oder entsprechend gestaltete Videobeiträge per Teams statt.

Unterrichtsumfang/zeitliche Richtlinien:

	Woche 1		Woche 2		Woche 3	
Woche	A	B	A	B	A	B
Gruppe	A	B	A	B	A	B
Präsenzunterricht	ja	nein	nein	ja	ja	nein
Videoschalte und Wochenarbeitspläne	nein	ja	ja	nein	nein	ja

Der Unterricht verläuft grundsätzlich nach Stundenplan.

Es sollten nicht mehr als

- Klasse 5-6: 10-12 Std./Woche
- Klasse 7-9: 12-15 Std./Woche
- Klasse 10-12: 15-20 Std./Woche

(abhängig von der Prüfungsrelevanz)

in Form von videogestütztem Unterricht stattfinden.

Technische Ausstattung

- Die momentane technische Ausstattung erlaubt derzeit eine Live-Schaltung in den Präsenzunterricht.

2. Organisation des Unterrichts:

Jahr 5-9

Nur Hauptfächer sollten per Videokonferenz unterrichtet werden.

- Hauptfächer: Mathematik, Sprachen, Deutsch
- weitere relevante Fächer per Videoschalte können sein: Chemie, Physik, Biologie
- alle anderen Fächer arbeiten mit Wochenarbeitsplänen in der Woche der Abwesenheit der jeweiligen Gruppe
- Die Wochenarbeitspläne sollten – wie bisher auch bis Montag spätestens 10.00 Uhr hochgeladen werden.
- In der Präsenzphase besteht der Unterricht aus
 - Feedback zu den Wochenarbeitsplänen
 - Aus Erarbeitung neuen Stoffes
- Sportunterricht findet für die jeweilige Teilgruppe unter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen in Präsenz statt und entfällt für die Gruppe, die zu Hause bleibt.

Jahr 10/11/12

Es sind zwar fast alle Fächer prüfungsrelevant, trotzdem sollte auch hier die Anzahl an Fächern, die per Videoschalte unterrichtet werden, begrenzt werden.

Alle Naturwissenschaften, Sprachen und Mathematik werden per Videoschalte unterrichtet, die übrigen per Wochenarbeitsplan.

In den Hauptfächern bzw. prüfungsrelevanten Fächern (Oberstufe) sind die Schüler*innen immer per Videoschalte zugeschaltet.

Zeitliche und organisatorische Flexibilität ist möglich: Die 90 Minuten einer Doppelstunde müssen z.B. nicht durchgehend per Videoschalte unterrichtet werden.

- In Oberstufenkursen können zwei Lerngruppen gebildet werden, die jeweils 45 Minuten beschult werden.
- Die Unterrichtszeit per Videoschalte kann weniger als 90 Minuten betragen, wenn die Schüler*innen intensive Schreibaufgaben zu erledigen haben.
- Während des videogestützten Unterrichtes wird es auch Phasen des eigenverantwortlichen Lernens geben.
- Unterrichtspläne und Materialien müssen für alle Klassen – besonders für die zugeschalteten Schüler*innen – in Teams abgelegt werden, damit diese dem Unterricht folgen können.
- Die zugeschalteten Schüler*innen können momentan nicht aktiv am Unterricht teilnehmen.

3. Unterrichtsinhalte

Reduktion des Unterrichtsstoffes: Exemplarisches Lernen

Bei einer Trennung der Lerngruppen und die teilweise Verlagerung der Erarbeitungsphasen in den Fernunterricht ist eine Verringerung der Curriculumsinhalte zwingend geboten. Dafür wurden alle Fachschaften angehalten, zum Beginn des Schulhalbjahrs eine Sichtung ihrer Curricula

vorzunehmen und dabei einen Schwerpunkt auf exemplarisches und kompetenzorientiertes Lernen zu setzen.

Der Fernunterricht stellt dabei nur eine methodisch anders gearbete Ergänzung des Präsenzunterrichts dar, die für den Kompetenzerwerb zentralen Inhalte und Aufgaben bleiben erhalten.

4. Benotung

Klausuren, Tests und Klassenarbeiten

Klausuren:

- Prinzipiell finden die Klausuren für alle Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe gemeinsam in der Aula mit entsprechenden Sicherheitsabständen statt.

Klassenarbeiten:

- Klassenarbeiten können in den Präsenzphasen z.B. in A- und B-Version geschrieben werden, es erfolgt wie üblich eine enge Abstimmung des Jahrgangsteams hinsichtlich der Inhalte und der Aufgabenstellung.

Tests:

- In Hauptfächern (mit Klausuren und Klassenarbeiten) sollten keine zusätzlichen Tests geschrieben werden.
- In den Nebenfächern können Tests in A- und B-Version entworfen werden, die je im A- und B-Wochenrhythmus in Präsenz durchgeführt werden. Alternative Formen der Leistungsbewertung sind ebenfalls möglich (Erklärvideos, Präsentationen, etc.).

Mitarbeit/laufende Unterrichtsbeiträge:

- Die laufende Unterrichtsbeiträge und deren Bewertung sollte durch die regelmäßige Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler normal möglich sein.
- Die Benotung der laufenden Unterrichtsbeiträge während der Phase des Fernunterrichtes wird unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände (technische Ausstattung der Familien etc.) sensibel gehandhabt.
- Es gilt weiterhin die pädagogische Verantwortung der einzelnen Lehrkraft.

5. Absenzen

- Die Absenzen werden ganz normal im Klassenbuch bzw. Kursheft nach den gültigen Vorgaben weitergeführt.
- Sollte aus technischen Gründen eine Zuschaltung nicht möglich sein, so müssen die Eltern der Klassenleitung eine entsprechende Entschuldigung zukommen lassen.

6. Dokumentation des Unterrichts

- Die Unterrichtsinhalte werden wie zuvor im Klassenbuch oder Kursheft vermerkt. Die Ablage von Materialien erfolgt im jeweiligen TEAM.